

Ja, der Sieg der AfD stellt eine Gefahr für die Demokratie dar ...

... aber nicht so, wie sie es uns weismachen wollen. Die Gefahr besteht nicht in einem Aufschwung der Opposition an sich, sondern darin, wie Berlin darauf reagieren könnte: mit Verleumdungen, Rechtsstreitigkeiten und noch größerer Wählerverachtung.



8. September 2026 | Tarik Cyril Amar

Man kann über den ehemaligen BlackRock-Bonzen, Bundeskanzler und Super-Spaßverderber Friedrich Merz sagen, was man will, aber er hat durchaus Momente unerwarteter Wachheit.

Derzeit ist er schockiert, schockiert! Er hat bemerkt, dass seine Partei, die Mainstream-Konservativen der CDU, nach ihrer schlimmsten Niederlage seit Jahrzehnten „in ernsthafter Gefahr“ ist.

Deutschlands „dunkler Stern der Unbeliebtheit“ sprach natürlich über die Ergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt. Diese haben der rechtsextremen Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) unter ihrem Shootingstar Ulrich „Ulli“ Siegmund einen Erdrutschsieg beschert.

Für die CDU und natürlich für Merz persönlich bedeutete dies ein kolossales, verheerendes Fiasko: Die AfD erzielte 43,8 Prozent der Stimmen, die CDU 17,2 Prozent. Im Vergleich zur letzten Landtagswahl legte die AfD um 23 Prozent zu, während die CDU 19,9 Prozent einbüßte.

Sie bescherten der CDU und natürlich Merz persönlich ein kolossales, verheerendes Fiasko: Die AfD erzielte 43,8 Prozent der Stimmen, die CDU 17,2 Prozent. Im Vergleich zur letzten Landtagswahl legte die AfD um 23 Prozent zu, während die CDU 19,9 Prozent einbüßte.

Umfragen zeigen, dass die AfD ehemalige CDU-Wähler massiv abgeworben und zudem bisherige Nichtwähler mit beispiellosem Erfolg mobilisiert hat. Was die Altersgruppen angeht, dominiert die AfD fast das gesamte Spektrum – außer bei den ganz Alten.

Die CDU, die in Magdeburg, der Hauptstadt von Sachsen-Anhalt, über zwei Jahrzehnte lang regiert hatte, hat keine gewöhnliche Niederlage erlitten, sondern einen katastrophalen Erdrutschsieg, der die Partei – um Merz noch einmal zu zitieren – „[in ihren Grundfesten](#)“ erschüttert hat. Die ehemalige Standard-Regierungspartei erst des Westdeutschlands und dann des Deutschlands nach 1990 liegt in Trümmern. Das ist ein Vorbote noch schlimmerer Entwicklungen. In Sachsen-Anhalt hat sie buchstäblich keine Zukunft: Bei den jüngsten Wählern erreichte die CDU klägliche 5 Prozent, weit unter ihrem ohnehin schon katastrophalen Gesamtergebnis.

Der Mann, der die Partei von Helmut Kohl und Angela Merkel proaktiv in dieses totale Debakel geführt hat, ist vorerst wohl noch im Amt. Wie zu erwarten, [zeigt er keinerlei Anzeichen](#) dafür, Verantwortung zu übernehmen, also zurückzutreten. Doch schon vor der Katastrophe kursierten [Gerüchte](#) über eine CDU-Rebellion gegen Merz. Die Forderungen nach einem Ende seiner verhängnisvollen Amtszeit sind inzwischen nur noch lauter geworden. Und wenn nicht jetzt, dann bald: Nachdem Merz eine katastrophale Niederlage erlitten – und selbst herbeigeführt – hat, stehen ihm bald [weitere Landtagswahlen](#) bevor, die für die CDU wahrscheinlich ebenfalls schlecht ausgehen werden.

Zwar ist Sachsen-Anhalt klein. Als eines der 16 Bundesländer hat es 2,1 Millionen Einwohner, von denen etwa 1,7 Millionen wahlberechtigt sind. Doch niemand in Deutschland versucht auch nur vorzugeben, dass das, was in Sachsen-Anhalt geschehen ist, auch in Sachsen-Anhalt bleiben wird. Im Gegenteil: Alle – quer durch die gesamte Medienlandschaft und das politische Spektrum – halten es für selbstverständlich, dass diese Wahlen zwangsläufig massive nationale Auswirkungen haben werden. Ebenso bedurfte es nicht einmal des ungewöhnlichen [Social-Media-Beitrags](#) von US-Präsident Donald Trump, um deutlich zu machen, dass das Erdbeben in Magdeburg auch international Nachhall findet.

Sollte Merz stürzen – und vielleicht sogar, falls er sich noch lange an seinem Posten festhält, bevor dies geschieht –, wird die derzeit in Berlin regierende Koalition aus Radikalen und Zentristen unter enormen Druck geraten. Das zeigt sich daran, dass ihr Spitzenpolitiker aus den Reihen der Sozialdemokraten (SPD), Finanzminister und oberster Sparpolitiker Lars Klingbeil, bereits panische Töne anschlägt und davon spricht, einige der drastischen Kürzungen Berlins bei Renten, Gesundheitsversorgung und Sozialversicherung [zu überdenken](#). Wie ein bisschen Schmerz doch den Verstand schärfen kann.

Eines scheint bei Deutschlands tragem, faulem und selbstgefälligem Establishment endlich durchgedrungen zu sein: Weder die sogenannte „Brandmauer“ – also die [gezielte Diskriminierung](#) nicht nur der AfD, sondern auch ihrer Millionen Wähler – hat versagt, noch bietet sie Hoffnung für die Zukunft. Das Festhalten an dieser idiotischen, zutiefst undemokratischen und schlichtweg unanständig unfairen Strategie wird die AfD nur noch stärker machen. Genau so, wie es bisher der Fall war.

Doch täuschen Sie sich nicht: Deutschlands radikale Zentristen sind hartnäckig. Selbst wenn die „Firewall“ eingerissen ist, könnten sie noch eine Weile versuchen, sich an ihren Trümmern festzuklammern. Das wird jedoch letztendlich keinen Unterschied machen. Was wesentlich schwerwiegendere und sehr destabilisierende Folgen haben könnte, ist etwas anderes. Was wäre, wenn sie ihre Strategie gegen die AfD, deren Wahlerfolg (bei freien und fairen Wahlen) und deren Anhänger weiter radikalisierten würden?

Für vernünftige Menschen mag eine solche Eskalation absurd erscheinen: Wohin soll das denn führen? Zu schweren Unruhen? Zur Sezession? Doch man muss sich nur die derzeitige Politik des Establishments gegenüber Russland, der Ukraine und dem Ukraine-Konflikt ansehen, um zu erkennen, dass Berlin in seiner jetzigen Form vor nichts zurückschreckt, nur weil es völlig verrückt und für Deutschland äußerst schädlich ist.

Und genau darin liegt – ungeachtet der unaufhörlichen und immer weniger wirksamen Propaganda der Mainstream-Medien, die die AfD als „Neuaufgabe des Nationalsozialismus“ diffamieren – die wahre Gefahr für die Demokratie. Merz hat bereits einen Ton angeschlagen, der faktisch bedrohlich ist: Er „versichert“ den deutschen Bürgern, die ihn größtenteils nicht ausstehen können, dass das Deutsche Grundgesetz, die de facto geltende Verfassung, „[auch in Sachsen-Anhalt gilt](#)“.

Da in Wirklichkeit niemand diese Tatsache in Frage gestellt hat, ist Merzens Aussage verdächtig. Sie lässt sich leicht als plumper Hinweis darauf lesen, dass Berlin nach Vorwänden sucht, um einen schmutzigen Rechtsstreit gegen die AfD im Allgemeinen, die AfD in Sachsen-Anhalt im Besonderen oder eine von der AfD geführte Landesregierung in Magdeburg zu führen. Dies könnte noch wahrscheinlicher werden, wenn sich der AfD dort Abtrünnige der CDU anschließen, was sich gerade abzuzeichnen beginnt.

In diesem Fall würde die CDU-Führung in Berlin – sofern Merz dort weiterhin das Sagen hat – auch an diesen lokalen Rebellen ein Exempel statuieren und die AfD dafür bestrafen wollen, dass es der CDU selbst nicht gelungen ist, ihre Reihen geschlossen zu halten. Schließlich darf man nie vergessen, dass Merz auch „Mr. Firewall“ ist: Kein Politiker in Deutschland wird stärker mit dieser gescheiterten Brandmauer-Politik in Verbindung gebracht. Seine persönliche Frustration muss grenzenlos sein; seine Aufrichtigkeit und Fairness sind bekanntermaßen begrenzt.

Und dann ist da noch – Trommelwirbel, Fanfarenstoß und ein endloses, gequältes Gähnen – Russland, Russland, Russland. Ja, Sie haben richtig geraten: Nachdem sie die deutsche Wirtschaft wie nie zuvor seit dem Zweiten Weltkrieg in den Abgrund gestürzt, das Land so nah an den Dritten Weltkrieg manövriert haben wie ebenfalls nie zuvor seit dem Zweiten Weltkrieg und die Erträge der deutschen Steuerzahler in Höhe von mindestens hundert Milliarden Euro – Tendenz steigend – in den Geldverbrennungsofen von Kiew geworfen haben, versuchen Merz und seine bunte Truppe ernsthaft, uns weiszumachen, dass der wahre Grund, warum niemand sie mehr will, Moskau ist – oder, warum nicht, Präsident Wladimir Putin persönlich.

Die üblichen Marionetten der „Zivilgesellschaft“ haben bereits damit begonnen, mit dem Finger auf andere zu [zeigen](#). Merz selbst hat sich die Zeit genommen, erneut zu [bekräftigen](#), dass er „gerade jetzt“ keinen Millimeter von seinem Vorhaben abweichen werde, Deutschland praktisch in einen offenen Krieg mit Russland zu treiben, da ihm der derzeitige Stellvertreterkrieg einfach nicht ausreicht.

Und natürlich wird die Öffentlichkeit einem anhaltenden Propagandasturm ausgesetzt, der die AfD insgesamt und in Sachsen-Anhalt im Besonderen als Moskaus fünfte Kolonne diffamiert. In Wirklichkeit besteht ihr „Verbrechen“ darin, den völlig berechtigten Widerstand vieler gewöhnlicher Deutscher gegen die außer Kontrolle geratene Kriegstreiberei des Establishments zum Ausdruck gebracht zu haben.

Fasst man diese beiden Verteidigungs- oder Angriffslinien der CDU zusammen, wird deutlich, dass die eigentliche Bedrohung für die deutsche Demokratie nach wie vor vom radikalen Zentrum ausgeht: Die AfD als russisches Trojanisches Pferd zu brandmarken und gleichzeitig anzudeuten, ihr Erfolg sei irgendwie mit dem Grundgesetz unvereinbar – das sind die Schlüsselemente zur Rechtfertigung von Repression. Hoffen wir, dass weder Merz noch seine CDU noch das Establishment als Ganzes es wagen, dies zu versuchen, denn wenn sie es tun, wird es Widerstand geben.

Berlin hat den Frieden im Ausland bereits ruiniert. Der innere Frieden sollte nicht folgen.